



Serie Ausbildung

bildungsbeauftragten Bernd Bretterbauer und in Kooperation mit einem Branchenunternehmer veranstaltet, das sich mit der Ausbildung identifiziert: Das war in diesem Jahr das Pfullendorfer Unternehmer Extra Games; am 11. und 12. April fand die diesjährige Lehrerfortbildung im Bereich der neuen, branchenspezifischen Ausbildungsberufe mit deren Unterstützung in der Ludwig-Erhard-Schule in Sigmaringen statt.

Fortbildung für Berufsschullehrer

Lehrstunde für Lehrkräfte

In den Unternehmen, egal ob mittelständisch oder unternehmergeführt, lernen Azubis in der Regel die Praxis; für den theoretischen Lernstoff sind die Berufsschulen zuständig. Doch wie bekommen die Lehrer ihr branchenspezifisches Know-how?

Lernen ist eine lebenslange Aufgabe. Und das gilt auch für Lehrer. Schließlich gibt es speziell was die beiden neuen Branchenberufe angeht noch ziemlich viel Neuland für Lehrkräfte zu entdecken. Um diese Sach- und Fachlücken professionell mit Wissen aufzufüllen, veranstaltet die Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH jedes Jahr eine Fortbildung. Angeleitet vom Aus-

An der zweitägigen AWI-Schulung in Sigmaringen nahmen Lehrkräfte folgender Berufsschulen teil: Ludwig-Erhard-Schule Sigmaringen, GBS Sigmaringen, BBS Bingen, RBBK Duisburg, BK Lübbecke, GTS Offenbach, BFW Hamm, BFW Weser Ems, Berufskolleg Lübbecke, Hein-Moeller-Schule Berlin sowie von der Staatlichen Berufsschule Dachau.



Artikel erschienen in der Zeitschrift Games & Business, Ausgabe Mai 2011

„Auf dem Lehrplan standen Themen wie die Entwicklung von Prüfungsaufgaben, die Ausführung von Prüfungen generell und die Fortführung der Ausbildung im zweiten und dritten Jahr“, fasst Stefan Bauer, Ausbildungsleiter bei Extra Games, zusammen.

Branchenspezifische Vorträge

Den praktischen Teil der Wissensvermittlung für die 21 angereisten Lehrer übernahm Extra-Games-Geschäftsführer Martin Restle. Er bezog Stellung zur Wichtigkeit der Ausbildung von Fachkräften, griff viele branchenspezifische Themen sowie die derzeitigen, politischen Einflüsse auf die Branche auf und vor allem: Er beantwortete sämtliche Fragen, die seitens der Lehrkräfte zuhauf auf den Tisch kamen, ebenso sachkundig wie prägnant. Und so ging es neben Zusammenhängen und Verknüpfungen zwischen Gewerberecht und Baurecht in der Automatenbranche auch um die Eckdaten der derzeitigen Spielverordnung, ebenso kamen aber auch schon die voraussichtlichen Änderungen zur Sprache, die derzeit intensiv diskutiert werden. Ein echtes Highlight: Restle veranschaulichte den Lehrkräften mit einigen echten Geschichten aus dem „Spielcenterleben“ den Alltag und die Aufgaben einer Servicekraft. Ebenso durfte auch die Schulung der Lehrer zum Thema Spielsuchtprävention nicht außen vor bleiben. „Extra Games ist in diesem Bereich einer der Vorreiter mit Schulungen von Servicekräften und Ausbildung von Präventionsbeauftragten, die hilfesuchenden Spielern professionelle Hilfe anbieten und diese an Hilfseinrichtungen der Caritas, Diakonie oder anderer Wohlfahrtsverbände vermitteln können“, erklärte Restle.

Doch Wissensvermittlung ist nur das eine, der Kontakt untereinander das andere: „Ziel dieser Veranstaltung ist es natürlich auch, dass die Lehrer ein Netzwerk untereinander knüpfen und bilden können als auch einen engen Kontakt zu ausbildenden Unternehmen wie Extra Games gewinnen“, bestätigt Stefan Bauer. „Durch dieses Netzwerk lassen sich Probleme schnell, effektiv und unbürokratisch lösen.“